

Calmer Calwblatt

Nr. 267.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

94. Jahrgang.

Ercheinungsweise: 6 mal wöchentl. Anzeigepreis: Die kleinbattige Zeile 25 Pfg. Retentionen 60 Pfg. — Schluß der Anzeigenannahme 9 Uhr vormittags. — Fernsprecher 9.

Samstag, den 15. November 1919.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn M. 3.00 vierteljährlich, Postbezugspreis im Orts- u. Nachbarortbezirk M. 3.50, Fernverkehr M. 3.00 vierteljährlich, u. Zuzuglag 30 Pfg.

Zur änderen Lage.

Frankreichs unbestimmte Haltung in der Wiederaufbaufrage.

Berlin, 15. Nov. Vom 25. September bis 28. Oktober haben aus Arbeitnehmern und Arbeitgebern zusammengesetzte deutsche Sachverständigenkommissionen Besichtigungsfahrten in den zerstörten Gebieten Frankreichs gemacht, um einen allgemeinen Eindruck von den typischen Zerstörungspunkten und Schadensgruppen, sowie von den Wiederherstellungsarbeiten zu gewinnen, an denen sich Deutschland beteiligen könnte. Der erstattete Sachverständigenbericht wird in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ mitgeteilt. Auf allen Fahrten wurden zahlreiche deutsche Kriegsgefangene bei der Arbeit gesehen. Deutschland hat, wie die genannte Zeitung schreibt, durch diese Reise erneut seinen Willen zum Ausdruck gebracht, nach Kräften am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete mitzuwirken. Es wäre aber nur sehr wünschenswert, heißt es weiter, wenn endlich einmal darüber Klarheit geschaffen würde, ob Frankreich die deutschen Arbeiter zum Wiederaufbau haben will oder nicht. Die Neuierungen der französischen Öffentlichkeit darüber wechseln täglich. In einer von den Freien Gewerkschaften in Köln veranstalteten Versammlung wurde nach der Feststellung, daß angeblich in Nordfrankreich 250 000 deutsche Gefangene beim Wiederaufbau beschäftigt seien, eine Entschliebung angenommen, nach der sich die deutsche Arbeiterschaft bereit erklärt, die Kriegsgefangenen durch freie Arbeiter abzulösen und teilweise am Wiederaufbau des zerstörten Frankreichs mitzuwirken. — Daß die Franzosen lieber mit Kriegsgefangenen arbeiten, die sie in gemeinsten Weise schikanieren können, als mit freien Arbeitern, ist bei dem Charakter der Franzosen begreiflich.

Die neue Ausfandung.

Paris, 14. Nov. (Havas.) Für den 17. November erwartet man in Paris die Ankunft der deutschen Delegierten, die mit der Unterzeichnung des Protokolls über die Durchführung des Waffenstillstands beauftragt sind. Die Delegation ist geführt von dem Bevollmächtigten v. Simons. Herr v. Lersner wird ihr ebenfalls angehören. Der Delegation sind auch Fachleute beigegeben. — Es handelt sich um die Forderung der Entente, daß Deutschland sich schließl. zur nachträglichen Einhaltung der angeblich noch nicht durchgeführten Waffenstillstandsbedingungen erklärt, also auch zum Schadenersatz für die versenkte deutsche Flotte usw.

Das deutsche Eigentum vogelfrei.

(WB.) Antwerpen, 14. Nov. Das Prisenrecht fällt in der Angelegenheit der 1914 von den belgischen Behörden in Antwerpen beschlagnahmten deutschen Schiffe das Urteil und erklärte die Preise als gültig. Es handelt sich um 23 Schiffe mit ungefähr 150 000 Tonnen.

Vom Obersten Rat.

Paris, 14. Nov. (Havas.) Der Oberste Rat trat heute Vormittag zusammen. Er hörte den Bericht des Generalkommissars für das Petroleum, Dranger, über die Frage der Verteilung der deutschen Petroleumschiffe an. Der Rat beschloß sich sodann mit der Verteilung der obersteilischen Kohle. Er bestimmte ferner die Zusammensetzung der Kommission, die mit der Organisation der Volksabstimmung im Teschen Gebiet beauftragt ist. Er verlängerte die Frist, binnen welcher diese Volksabstimmung stattzufinden hat, bis zum Eintreffen der Mitglieder dieser Kommission an Ort und Stelle. Der Rat wird morgen wieder zusammentreten, um die Abfassung der Note an Rumänien zu beendigen.

Ausreise der deutschen Vertreter zur Washingtoner Arbeitshonferenz.

Berlin, 15. Nov. Die sozialdemokratischen „Politisch-Parlamentarischen Nachrichten“ hören, daß die deutsche Delegation zur internationalen Arbeiterkonferenz in Washington am Sonntag die Ausreise nach den Vereinigten Staaten über Bergen (Norwegen) antritt.

Eine lettische Offensive gegen die deutschen (?) Freiwilligen.

Kopenhagen, 14. Nov. (Lettisches Inf.-Bur.). Die lettische Offensive bei Riga ist von vollem Erfolg gekrönt. Die deutschen Kräfte sind in vollem Rückzug. Unsere Truppen überschritten die lettische Ra bis Wiederlinghof und besetzten Dubeln. In der Nacht vom 10. zum 11. November überschritten die Letten die Düna und nahmen die Vorstädte von Riga auf dem linken Dünauer ein. Unsere Truppen machten große Kriegsbeute und zahlreiche Gefangene. Die lettische Front ist auf das linke Dünauer verlegt worden. Die Deutschen versuchen sich auf Nebenwegen nach Riga zurückzuziehen, denn die Hauptstraße befindet sich unter unserem Feuer. In Riga herrscht große Vegetation.

Die polnische Ländergier.

(WB.) Wien, 14. Nov. Nach hier vorliegenden Meldungen aus Warschau sagte Ministerpräsident Paderewski

in der gestrigen Landtagsitzung, die polnische Delegation werde alles daran setzen, um Litgahien nebst der polnischen Stadt Lemberg dem Lande zu erhalten. Die Gewährung einer weitgehenden Autonomie in Litgahien sei bereits beschlossen. Paderewski sprach auch von dem heldenmütigen Volke in Oberschlesien, das zum ersten Mal sein Blut für die polnische Sache geopfert habe. Rumänien (Polens Nachbar) sei auch Polens Bundesgenosse. Mit der Tschecho-slowakischen Republik wolle Polen in Einvernehmen und Freundschaft leben. Mit Rußland könne man vorläufig keinen Frieden schließen. Polen werde aber ein freies Rußland, das keine Nation unterdrückt, mit Freuden begrüßen. — Der polnische Minister für Handel, Escosendowski, sagte bei einem Festessen in Teschen, daß die polnische Regierung beabsichtige, den Deutschen volle Schulfreiheit zu gewähren und Oberschlesien mit Teschen zu einem selbstständigen Herzogtum zu vereinigen.

Die englische Politik gegenüber Rußland.

London, 14. Nov. Im Unterhause sprach der Premierminister Lloyd George über Rußland und stellte energisch in Abrede, daß er irgend jemand ermächtigt habe, an die Sowjetregierung heranzutreten, um gegebenenfalls mit dieser Verhandlungen zu eröffnen. Ueber die militärische Lage sagte er, der Rückschlag des Admirals Koltshak sei nicht unerheblich. Dmsk sei jedoch noch nicht geräumt. Ueber das Schicksal dieser Stadt würden die Kämpfe der nächsten Tage entscheiden. Was Denikin angeht, so sei es ihm trotz seiner Erfolge noch nicht gelungen, die den Bolschewisten abgenommenen Gebiete zu besetzen, infolge des fehlenden Willens der Bewohner, die sich bald auf die eine, bald auf die andere Seite schlugen. Die Politik der englischen Regierung gegenüber Rußland sei die gleiche geblieben. Die Kosten der Hilfeleistung für die letzte russische Regierung hätten sich auf über 100 Millionen Pfd. Sterk. belaufen. Aus wirtschaftlichen und aus menschlichen Gründen müsse der Bürgerkrieg in Rußland endlich aufhören. Deshalb sei die englische Regierung immer bereit gewesen, alle Anregungen, die auf Wiederherstellung des Friedens in Rußland und Errichtung einer Art konstituierender Regierung in diesem Lande, welche die Zustimmung der Mehrheit der Bevölkerung fände, abzuleiten, aufzunehmen und zu errichten. Die Alliierten hätten diese ihre Meinung in einem Briefe an Koltshak kundgetan, in dem gesagt sei, daß die a. und a. Mächte beabsichtigen, eine internationale Konferenz einzuberufen, auf der die verschiedenen russischen Regierungen vertreten sein sollen, und daß die Probleme, die auf der Friedenskonferenz zu prüfen nicht möglich gewesen wäre, mitgerührt werden sollten. Wenn das Haus eine Debatte über diese Frage wünsche, so sei die Regierung bereit, die nötigen Auskünfte zu erteilen, und lasse hierfür den kommenden Montag vor, anlässlich der Abstimmung über die Kredite des Ministeriums des Äußeren.

Erledigung des holländisch-belgischen Zwischenfalls.

Haag, 14. Nov. (Korr.-Bur.). Die Regierung hat wegen des Vorfalls in Bredens, wo ein holländischer Schiffer durch niederländische Fischer beleidigt und eine belgische Fahne verbrannt wurde, eine Untersuchung eingeleitet. Das Ergebnis dieser Untersuchung wurde mit dem Ausdruck des Bedauerns über den Vorfall der belgischen Regierung zur Kenntnis gebracht. — Wo von belgischer Fahne gesehen usw. ist keine Rede. Der belgische Größenwahn wächst auch nicht in den Himmel.

Bulgarien unterzeichnet.

Paris, 15. Nov. Vorgestern Abend ist, Blättermeldungen zufolge, dem Sekretariat der Friedenskonferenz eine von Sarafow unterzeichnete bulgarische Note überreicht worden, die bekannt gibt, daß Bulgarien bereit ist, den Friedensvertrag zu unterzeichnen.

Einzug der Franzosen in Budapest.

* Wien, 14. Nov. Die Blätter melden aus Budapest: Die von französischen Offizieren besetzten Vorhuten der Armee Hortys gegen heute unter Oberst Lehar, von der Bevölkerung stürmisch begrüßt, in Budapest ein, nachdem die Rumänen die Stadt im Laufe der Nacht geräumt hatten. Die Ordnung wurde nirgends gestört, doch feuerten rumänische Soldaten ziellos in die Luft.

Der amerikanische Senat und der „Bölkherbund.“

Washington, 14. Nov. Im Verlaufe der Diskussion über den Friedensvertrag im Senat wurde eine Motion, welche erklärt, daß die Vereinigten Staaten Frankreich während einer Periode von 5 Jahren zu unterstützen hätten, um dessen Souveränität in Elsaß-Lothringen aufrecht zu erhalten, mit 48 gegen 31 Stimmen abgelehnt. Nach fruchtlosen Versuchen, die Vorbehalte zu amendieren, welche die Kommission für auswärtige Angelegenheiten gegen den Artikel 10 formuliert hat, nahm der Senat diese Vorbehalte mit 48 gegen 33 Stimmen an. — Die vom Senat im Ganzen angenommenen Vorbehalte sind gegen die Forderung gerichtet, daß Amerika andere Mächte unterstützen soll im Fall kriegerischer Auseinandersetzungen. Der Senat behält sich dabei jedes Mal seine Stellungnahme vor.

Frankreich.

Fortdauer des Streiks der Pariser Zeitungsdrucker.

Paris, 15. Nov. Der Streik der Pariser Zeitungsdrucker dauert an. Nach den Blättern ist nichts bekannt von Verhandlungen zwischen den Zeitungsverlegern und den Arbeitern. Seit vorgestern erscheint als dritte Zeitung „La Lanterne“, die sich weder den linksstehenden Zeitungen, also dem Blatt „La Feuille Communiste“ noch den anderen 57 vereinigten Zeitungen, die das Blatt „La Presse de Paris“ herausgeben, anschließen wollte.

Drohender Postbeamtenstreik in Paris.

* Berlin, 15. Nov. Die Vertrauensmännerversammlung der Pariser Post-, Telegraphen- und Telephonangestellten erörterte, wie der „B. L.-M.“ berichtet, die Frage eines allgemeinen Ausstandes, wenn die versprochene Lohnerhöhung nicht sofort ausbezahlt wird.

Seemannsstreik in Marseille.

(WB.) Marseille, 14. Nov. (Havas.) Heute nachmittag konnte kein Schiff den Hafen von Marseille verlassen und vor Montag wird auch keine auslaufen können. Die Haltung der organisierten Seeleute ist in allen Teilen unnachgiebig.

Die Franzosen auf der Suche nach Landesverrättern.

(WB.) Paris, 14. Nov. Im Zusammenhang mit dem Judetprozess wurden heute der Deputierte Paul Meunier und eine Dame verhaftet, die mit Judet in der Schweiz eine Zusammenkunft gehabt haben sollen, an der deutsche Diplomaten teilgenommen hätten.

Deutschland.

Presseurteil über den Untersuchungsausschuß.

* Berlin, 15. Nov. Die „Germania“ glaubt darauf hinweisen zu müssen, daß in der Verhandlungsart des Untersuchungsausschusses mancherlei zutage getreten sei, was geändert werden müsse und bei allseitigem guten Willen auch geändert werden könne. Es solle und dürfe nicht dazwischen kommen, daß bei jeder Gelegenheit eine Vertiefung der Gegensätze in dem ohnehin schon allzuviel gespaltenen Volk geschaffen werde. — Am roten Tag“ schreibt Graf Posadowski: Die Geschichte lehrt, daß nach jedem großen Volkunglück eine Taube nach den Schulden begann und daß sich an dieser Taube auch solche Personen beteiligten, welche die zu dem Unheil führenden Vorgänge entweder gleichgültig mit angesehen oder selbst lebhaft unterstützt und bejubelt hatten. Die Götter des Auslands schütteln erkannt den Kopf über die Vorgänge im Untersuchungsausschuß.

Die rheinisch-westfälischen Hüttenwerke gegen die erneute Einschränkung des Brennstoffverbrauchs.

(WB.) Berlin, 15. Nov. In einer gestern in Essen unter dem Vorsitz des Generaldirektors Böker abgehaltenen Zusammenkunft von Leitern rheinisch-westfälischer Hüttenwerke wurde die Absendung eines Telegramms nach Berlin beschlossen des Inhalts, daß die Verfügung auf erneute Einschränkung des Brennstoffverbrauchs der Hüttenwerke unerschlar die Stilllegung des arbeitsreichen Teils der Eisenhüttenindustrie bedeute. Die Durchführung sei unmöglich. Man lehne die Verantwortung ab und weigere sich, der Verfügung Folge zu leisten.

Arbeiter
in Holzbronn,
in Neubulach,
in Liebersberg
Arbeiter-
gen
spricht über
Arbeiter und
schaft.
angebung, sowie die
eigenen Interesse ein.
Arbeiter-Verband.
benzell.
den 16. November,
Anzugsflug
Hirsch u. Lamm
Hirsau
Der Vorstand.
äftes setze
te
dem Ver-
schable.
ng.
nd Umgehend
ine Werkstat
agaffe 145
uen auch wel-
dermelier.
ttgart
und gut.
ann, Leder,
str. 91.
50 Zentner
gerjen.
dies. Blatt. erbeten.
heren Posten gut er-
tholgender
elstühle,
Bartie
erstühle
meister Schaible.

Folgen der Kohlennot.

(W.B.) Hamburg, 14. Nov. Nach einer Bekannmachung der Kohlenwirtschaftsstelle wird vom 15. November ab der gesamten Industrie von Hamburg, Altona und Wandsbek der Kraftstrom ausgeschaltet werde. Die Maßnahme ist infolge der schlechten Kohlenzufuhr notwendig geworden, um den dringenden Strombedarf für die Lebensmittelbetriebe, Verkehrsmittel und dem Lichterbrauch weiterhin decken zu können.

Nobelpreise für deutsche Gelehrte.

(W.B.) Stockholm, 15. Nov. Die Akademie der Wissenschaften hat beschlossen, den Nobelpreis des Jahres 1918 für Physik dem Professor an der Universität Berlin, Planck, den des Jahres 1919 dem Professor an der Universität Greifswald, Stark, und den Nobelpreis des Jahres 1918 für Chemie dem Professor an der Universität Berlin, Haber, zu verleihen. Die Verteilung des Nobelpreises des Jahres 1919 für Chemie ist für das kommende Jahr vorbehalten worden.

Warnung vor Werbern.

Die in Amsterdam sitzende Agentur S. van der Burg hat in Deutschland zahlreiche Werbestellen errichtet, die sich deutschen Zivil- und Militärpersonen unter verlockenden Versprechungen zur Vermittlung von Arbeitsstellen in Japan anbieten. Vom Reichsauswanderungsamt wird vor diesen Unternehmen gewarnt, da die Zuverlässigkeit der Angebote nicht verbürgt erscheinen und der Verdacht besteht, daß es der Firma in erster Linie auf die Vorkaufgebühr von 20 M. ankomme.

Salutafurz und kein Ende.

Unsere Welt hat wieder einen Tiefstand erreicht, der uns Schauern einflößt. Die Mark ist in der Schweiz auf 13-14 Cents gesunken. Und wenn nach den letzten Nachrichten auch ein kleines Steigen des Markwertes zu bemerken ist, so ist das bei der überaus schlimmen Lage unseres Geldmarktes ein schlechter Trost. Tatsache ist, daß der neue Stoß gegen die deutsche Devisen von solcher Heftigkeit ist, daß der Staatsbankrott kommt noch als eine derartige Erschütterung, eine unausbleibliche Folge sein wird. Allem Anschein nach will die Entente uns vollends vernichten, denn all unseren Vorstellungen und Bitten gegenüber verhält sie sich völlig ablehnend und allen Nachrichten über die Aufnahme einer Anleihe in Amerika beruhen auf Täuschung. Unsere Zahlungsbilanz wird, wie die „Frankf. Zeitung“ schreibt, systematisch durch das Verhalten des In- und Auslandes immer weiter vergrößert. Wir raffen gierig alle möglichen fremden Erzeugnisse zusammen, ohne daß wir beachten, daß wir nur das für das Leben Unentwendigste einführen dürfen, keineswegs aber Zigaretten, Kaffee, Schokolade, Orangen und dergl. Nach den Mitteilungen des Ministers Schmidt macht unsere monatliche Einfuhr gegenwärtig etwas über 2 Milliarden Papiermark aus, während unsere Ausfuhr erst bei 1 Milliarde angelangt ist. Und zu diesem Handelsdefizit tritt noch immer trotz aller Vorkehrungen eine fortlaufende Menge flüchtigen Kapitals. Jedes der feindlichen und neutralen Länder nützt das Loos im Westen zum Absaugen von Luxuswaren in der selbstschädigsten Weise aus. Man muß fast annehmen, daß unsere Seanner geradezu darauf hinarbeiten, durch diese im Waffenstillstandsvertrag geschaffene Bresche den Ruin des rheinischen Deutschlands so nahe vor Augen zu führen, daß wir schließlich von selbst eine Grenze am Rhein ziehen müssen. Es soll nunmehr der Versuch gemacht werden, daß das dem Ernährungsamt unterstehende Landespolizeiamt die rationierten Waren östlich des Rheins „auffängt“; das soll geschehen vor allem durch eine Kontrolle des Bagagoneinsatzes wegen die Ausfuhr erlaubt bleibt mit Ausnahme einer Verbotliste für gewisse für unsere Lebenshaltung unentbehrliche Artikel. Dabei besteht aber die große Gefahr, daß z. B. Warenfabrikanten das ihnen zugeteilte Quotient nicht der freien deutschen Bevölkerung überlassen, sondern wiederum Ausländern, die für ein Spottgeld die Waren kaufen und ausführen können. Es ist ein offenes Geheimnis, daß Tausende von Ausländern und Ausländerinnen sich in Deutschland mit Gegenständen versehen, die unsere Verdüsterung aufs dringendste zur eigenen Ausrüstung braucht. Ob hier die neue Kontrollgrenze im Westen praktische Dienste leisten wird, ob sie insbesondere gegenüber den Winkelhändlern eines gewissen Schiebers noch aufkommen vermag, ist zweifelhaft. Wir sind ja in unserem eigenen Hause nicht mehr Herr. Wir sind auch nicht im entfernteren eigenen Volksgenossen mächtig, weil im Inland eine Verletzung jedes Rechtsgefühls sich eingeschlichen hat die erschreckend ist und wehrt. Alles in allem: Reizen uns die Großmächte keine Hilfe, ja sie sind bestrebt, jenen, der uns helfen will, von unserer Türe zu weisen, dann ist unser Zusammenbruch unvermeidlich.

Vermischtes.

Die Weltsteuerung.

ml. Die englische „Labour Gazette“ bringt in ihrer letzten Nummer eine recht lehrreiche Aufstellung über die Verteuerung der heutigen Lebensführung in einigen der maßgebenden Länder und Städte. Danach hat die Lebenshaltung im Vereinigten Königreich Großbritannien gegenüber der Zeit vor dem Kriege eine Steigerung von 120 Prozent, in Paris um 150 Prozent und in den anderen Städten Frankreichs um 188 Prozent erfahren. In Mailand kostete das Leben heute 226 Prozent und in 43 anderen Städten Italiens 181 Prozent mehr als im Frieden. Die betreffenden Steigerungszahlen betragen für Brüssel 267 Proz., für Antwerpen 273 Prozent, für Norwegen 171 Prozent, für Portugal 151 Prozent, für Schweden 209 Prozent, für die Schweiz 250 Prozent, für Dänemark 122 Prozent, für Holland 108 Prozent, für Spanien 57 Proz., für die Vereinigten Staaten 88 Prozent, für Canada 94 Prozent und für Australien und Neuseeland 48 Prozent. Ueber Deutschland schweigt das englische Sängers Mäulchen.

Neutrale Kriegsgewinne.

ml. Der Voranschlag für die Kriegsgewinnsteuer von der Stadt Stockholm beträgt über 108 Millionen Kronen, die sich auf 7247 Steuerpflichtige verteilen. Die vorjährige Steuer betrug etwa ebensoviel, dagegen hat sich diesmal die Zahl der Steuerpflichtigen um 800 vermehrt. 19 Steuerpflichtige sollen Beträge von je über 1 Million

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel, Umzüge und ähnliche Kundgebungen.

Auf Grund des Art. 50 a des Polizeistrafgesetzes vom 6. August 1919 (Reg.-Bl. S. 222) werden mit besonderer Ermächtigung des Staatsministeriums die folgenden vorübergehenden Anordnungen getroffen:

§ 1. Innerhalb bewohnter Ortschaften werden Versammlungen unter freiem Himmel, Umzüge und ähnliche Kundgebungen bis auf weiteres verboten.

§ 2. Alle politischen Versammlungen, auch diejenigen in geschlossenen Räumen, sind in der Zeit bis zum 20. November 1919 spätestens 12 Stunden vor Beginn bei der zuständigen Behörde anzumelden.

§ 3. Die gegenwärtige Verfügung tritt sofort in Kraft. Das Ministerium des Innern bestimmt den Zeitpunkt des Außertrittens des in § 1 enthaltenen Verbots. Stuttgart, den 6. November 1919. Heymann.

Betreff: Mehlerzeugung.

Damit in der Mehlerzeugung des Bezirks durch Sachschwierigkeiten keine Störung entsteht, werden öffentliche Mäcker und Händler dringend aufgefordert, die leeren Mehlkörbe jeweils so schnell als nur möglich bei Herrn Polizeiwachmeister a. D. Biedermann, hinter dem Rathaus, in Calw, welcher unsere Geschäftsstelle führt, selbst abzuliefern.

Wir haben Anordnung getroffen, daß den Sämlingen stets so lange der Mehlbezug gesichert wird, bis die rüdfständigen Mehlkörbe abgeliefert sind.

Calw, den 8. November 1919. Kommunalverband Calw: Oberamtmann G. S.

Betreff: Mehlerzeugung.

Der ganze Bezirk wird künftighin mit Mehl von unserem Lager in Calw beliefert werden. Sämtliche auswärtigen Händler und Mehlhändler werden hiermit ausdrücklich aufgefordert, das Mehl an demjenigen Tag in Calw abzuholen, welcher von der Geschäftsstelle am Anweilungstag jeweils bestimmt wird. Diejenigen, welche das Mehl durch die Bahn zu erhalten wünschen, wollen dies der Geschäftsstelle mitteilen. Calw, den 8. November 1919.

Kommunalverband Calw: Oberamtmann G. S.

Oberamt Calw.

Bekanntmachung betreffend Wildpreise.

An der Aufwärtsbewegung der Hüttenpreise nehmen auch die Decken und Wälder des Wildes teil. Um hieran dem Jäger einen angemessenen Anteil zu sichern, ist in einer Verfügung der Fleischverorgungsstelle bestimmt worden, daß zu dem Jägerpreis noch Zuschläge an den Jäger bezahlt werden dürfen, die für 1 Reh bis zu 20 M., ein Stück Rot- und Damwild bis zu 50 M., für einen Hasen bis zu 250 M. im November betragen. Die Festsetzung der Satzenschläge für Dezember und Januar ist späterer Verfügung vorbehalten. Calw, den 12. November 1919.

Oberamtmann: G. S.

ausbringen. Eine bemerkenswerte Verschiebung hat sich jedoch gegen das vorige Jahr vollzogen; während damals vor allem Kiebereien und Schiffahrtsunternehmen an der Steuer beteiligt waren, stehen diesmal Banken und Industrieunternehmen an der Spitze. Die höchsten Beträge zahlen: Stockholmstelefon 6,7 Millionen Kr., dann kommt die Handelsbank mit 6,4 Mill., und das Tabaksmopol mit 2,5 Mill. Kr.

Das Jubiläum des Suezkanals.

Am 16. November werden es 50 Jahre, daß unter prunkvollen Feierlichkeiten wie sie die Neuzeit noch nicht gesehen hatte, unter Teilnahme gekrönter Häupter und Fürstlichkeiten aus allen Kulturstaaten, der Suezkanal (das Werk des genialen Franzosen Ferdin. v. Lesseps, das die zwei Weltteile, Asien und Afrika miteinander verbindet) eröffnet wurde. An der Einweihungsfeier nahmen damals (1869) u. a. die Kaiserin Eugenie von Frankreich, der Kaiser Franz Josef von Oesterreich-Ungarn und der Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen teil. Durch den Suezkanal wurde unter unendlich vielen finanziellen und technischen Schwierigkeiten und anderen Hindernissen, die u. a. von England in seinem Handelsneid bereitet wurden, ein ununterbrochen durchgehender Weg zwischen den Meeren der östlichen und der westlichen Halbkugel geschaffen, eine Wasserstraße, die nicht nur um Zehntausende von Seemeilen kürzer war als der einst von Vasco da Gama entdeckte Seeweg nach Ostindien um das Kap der Guten Hoffnung, die auch uralte, aber seit Jahrhunderten zurückgebliebenen Länder des Orients, wie Ägypten, Indien, China und Japan, einander und gleichzeitig dem hochentwickeltesten Abendland nahe brachte. Es bedurfte volle zehn Jahre emsigster Arbeit, um den 162 Kilometer langen Kanal zu vollenden: Am 25. April 1859 wurde bei Port Said der erste Spatenstich getan.

Die Verlustliste der Entente.

ml. Der Bericht, den der Vorsitzende der französischen Budgetkommission über die Kosten der Hinterbliebenenfürsorge erstattete, enthält auch eine offizielle Aufstellung der Verluste, die der Krieg der Entente gekostet hat. Danach stellte sich der Verlust an Toten und Vermissten am 11. November 1918 für die einzelnen Verbändländer wie folgt: Belgien 44 000, Vereinigte Staaten 114 000, Großbritannien 869 000, Griechenland 12 000, Italien 494 000, Rumänien 400 000, Serbien 369 000. Die französische Armee selbst verlor 1 666 500 Mann an Toten und an Vermissten, darunter 1 Million im Alter von 20 bis 40 Jahren. Auf die Bevölkerungszahl gerechnet entfällt in Frankreich ein Toter oder Vermisster auf 27 Einwohner, in Serbien auf 32, in Großbritannien auf 57, in Italien auf 78, in Belgien auf 130 und in den Vereinigten Staaten auf 1000 Einwohner.

Wie Trocki reist.

ml. Die Herren Bolschewiken, die sich gegen den Luxus der anderen nicht genug eifern können, halten für sich selbst das Reizmittel und Wette gerade für gut genug. Trocki selbst gibt in

seiner Rede über den Ton an. Wenn er reist, so ist er weit davon entfernt, sich der vielgeliebten Einfachheit zu befleißigen. Er fährt vielmehr stets in einem Luxuszuge, der mit allen Zinnesmodernen Comforts ausgestattet ist. Nun fiel kürzlich dieser Zug einer Abteilung der gegen Klein vorrückenden weißen Armee an einer Station in der Nähe dieser Stadt in die Hände. Er setzte sich aus einer Anzahl mit aller Lebensbegeisterung eingerichteten Salonwagen zusammen, unter denen sich ein Schlafwagen, ein Badewagen und ein mit kostbarem Porzellan, Kristallgläsern und feinsten Watikischwäsche ausgerüsteter Speisewagen befand. Dem eleganten Leuten der Einrichtung entsprach auch die Zahl der Dienerschaft, die allein in der Küche nicht weniger als sieben Köche zählte.

Kinderreiche Familien Frankreichs

ml. Die französische Akademie verfügt dank der Freigebigkeit eines hochherzigen Stifters über ein Kapital von 2 250 000 Franken, dessen Zinsen vom nächsten Jahre ab bestimmungsgemäß unter 90 französische Familien verteilt werden sollen, die mehr als 9 Kinder aus ein und derselben Ehe haben. Aus den Bewerbungen um den Preis, die jetzt bei der Akademie eingegangen sind, ergibt sich die überraschende Tatsache, daß Frankreich ungleich mehr kinderreiche Familien aufzuweisen hat, als man nach den heftigen Klagen über seinen Geburtenrückgang hätte annehmen sollen. Nach diesen Bewerbungen sind es über 12 000 Familien, die die Bedingungen der Preisverteilung erfüllen. Ja, einige dieser Familien können sogar mit 20 lebenden Kindern aufwarten, und sehr viele mit 18. Mit Rücksicht auf die Unmöglichkeit, allen gerecht zu werden, hat die Akademie beschlossen, zunächst die ärmsten und kinderreichsten Familien zu berücksichtigen, wobei diejenigen den Vorzug haben, die im Kriege den höchsten Tribut entrichteten. Alle diejenigen, die bei der Preisverteilung 1920 leer ausgehen, sollen bei der Auswahl im Jahre 1921 den Vortritt haben.

Die Luxussteuer.

Von Konstantin Miller, Kameralverwalter a. D. Stuttgart.

Die Luxussteuer wurde mit Wirkung vom 1. Mai 1918 für den Kleinhandel mit 10 Prozent vom Verkaufspreis eingeführt als eine Unterabteilung der Umsatzsteuer. Schon bei der Beratung des Umsatzsteuergesetzes vom 26. Juli 1918 wurde im Reichstag eine wesentliche Ausdehnung nach französischem Muster angeregt. Der Anregung wurde jedoch nur sparsam Folge gegeben. Die Auswirkung derselben in weitgehendstem Maße bringt der neue Umsatzsteuergesetzentwurf. Die Luxussteuer wird künftig an der Quelle erfaßt, in der Fabrik beim Hersteller. Auf 38 Rubriken wurde die Fabrikaluzussteuer gelegt, mit 10 Prozent des Entgelts, die Kleinhandlungssteuer auf 11 Rubriken mit 15 Prozent. Die Fabrikaluzussteuer ruht auf Gegenständen aus Edelmetallen, aus platinisierten, vergoldeten oder versilberten Stoffen, auf Halbedelsteinen mit Imitationen, auf Bernstein, Jet, Korallen, Edelsteinen, Meeresschaum, Schildkröt, Perlmutter; auf Schmuckstücken aller Art, Sachen aus unedlen Metallen, zugerichteten Fellen zur Herstellung von Pelzwerk und Kleidungsstücken aus Pelzwerk, ausgenommen Schaffelle. Niech- oder Schönheitsmittel, Geheimmittel, chemisch zubereitete Nahrungsmittel, Bucheinbände, Sammel- und Diplommappen aus Ganzleder, Bildwerke, sowie Bier- und Schmuckgegenstände der Inneneinrichtung unterliegen der Luxussteuer. Nur einfache Grabdenkmäler sind ausgenommen. Ferner sind Luxussteuerpflichtig: Füllfederhalter, photographische Handapparate, Sprechapparate, Phonographen, Orchestrions mit Platten, Walzen und Akkordeon, Handmaschinen, Sportgeräte, Parkettböden, Porzellanfliesen, Ofentafeln, Kesse, Honigkuchen, Zuderwerk, Schokolade. Bei nachstehenden Artikeln kommt es auf äußere Beschaffenheit oder Preis an, ob die Luxussteuer eintritt: Glas-, Porzellan-, Leder-, Kaufschmuck, Hüten, Möbel, Geflechte, Teppiche, Uhren, Spagierstöße, Bilder- und Spiegelrahmen, Besenstängelkörper, Brief- und Aktenpapier, Spiele und Spielsachen, Christbaumschmuck, Feinseife, Postermöbel z. B. sind pflichtig, nicht gepolsterte sind frei. Mehrere Artikel sind nur bei Ueberschreitung eines bestimmten Anteils für ein Stück steuerpflichtig, wie Uhren, Spiele, Feinseife, Bilder- und Spiegelrahmen. Die Fabrikaluzussteuer von 10 Prozent ruht auf gewisse Waren auf 15 Prozent im Kleinhandel. So für Edelmetalle, Edelsteine, Perlen, für andere lebt die Kleinhandlungssteuer erhöht weiter wie für Werke der Plastik, Malerei und Graphik, Antiquitäten und Billards, Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge zur Personenbeförderung. Andere Waren werden der Fabrikaluzussteuer neu unterworfen wie Blumen, Blumenwiebel, Topfpflanzen, Reit- und Kutschperde, Hunde und Katzen, Zier- und Zimmervogel, lebendes Wild, Feinkostwaren und Tafelobst. Bei Genuß an Ort und Stelle tritt nur die gewöhnliche Umsatzsteuer ein. Auch Entnahmen aus dem eigenen Betrieb zahlen 15 Prozent. Die Luxussteuer wird auch als Ineratssteuer und Hotelsteuer erhoben, ebenso als Aufbewahrungssteuer für Depots bei Banken. Ihr Erträgnis wird auf 730 Millionen M. geschätzt. Zusammen mit der allgemeinen Umsatzsteuer des Kleinhandels wird ein Steueraufkommen aus Umsatz- und Luxussteuer von 4 Milliarden M. errechnet, wovon es die Luxussteuer etwa ein Sechstel treffen wird. Der Reichsrat ist kompetent, das Warenverzeichnis über Luxussteuerpflichtige Gegenstände zu erweitern oder zu beschränken. In Frankreich ist die Luxussteuer sehr ausgebaut, auch Italien kennt sie seit längerer Zeit.

...er weit davon
...igen. Er fährt
...hessen modernen
... Zug einer Ab-
...erme an einer
... Er fehte sich aus
...erickelten Salon-
...agen, ein Bade-
...tristallgläser und
...n befand. Dem
...ch die Zahl der
...eniger als sieben

reichs
...ant der Frei-
...n Kapital von
...sten Jahre ab
...mitten vertieft
...ein und dem-
...um den Preis,
...rgibt sich die
...ich mehr kin-
...man nach den
...ang hätte an-
...ind es über
...en der Preis-
...mitten können
...en, und sehr
...lichkeit, allen
...offen, zunächst
...zu Berücksichti-
...die im Kriege
...siefenigen, die
...sollen bei der

D. Stuttgart.
vom 1. Mai
om Verkaufs-
der Unfall-
hstenergesetz
te wesentliche
ngeregt. Der
gegeben. Die
Waise bringt
Luzusstener
Fabrik beim
abrikatlugus-
die Klein-
Prozent. Die
s Edelmetaf-
herten Stoff-
Bernstein,
Schilbjatt,
chen aus un-
stellung von
l, ausgenom-
tel, Geheim-
Bucheinbände,
r, Bildwerke,
Inneneinrich-
nfache Grab-
luzusstener-
bandapparate,
s mit Plat-
Sportgeräte,
Kesse, Sonig-
ehenden Ar-
er Preis an,
lan, Leder-
piche, Uhren,
Beleuchtungs-
Spielfachen,
a. B. sind
Artikel sind
ntoelks für
e, Spiele,
Fabri-
u gewisse
So für Edel-
die Klein-
rke der Pla-
nd Billards,
sonenbeförde-
russteuer neu
Lopfpflanzen,
er- und Zim-
nd Tafellobst.
e gewöhnliche
dem eigenen
er wird auch
enso als Auf-
rhr Exträg-
sammen mit
els wird ein
teuer von 4
stener etwa
ft kompetent,
tliche Gegen-
n Frankreich
ien kennt sie

Unterreichenbach, den 14. November 1919.
Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser
herzenguter Vater, Bruder und Schwager
Wilhelm Haifsch,
Mühlbesitzer,
nach langem, schweren Leiden gestern Abend 7
Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Sonntag Nachmittag 1/2 2 Uhr.

Oberreichenbach, den 15. November 1919.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teil-
nahme, die wir während der schweren Krankheit und
beim Hinscheiden meiner unverglichen Gattin und Mutter
Rosine Weber
erfahren durften, insbesondere für die trostreichen Worte
des Herrn Pfarrer Schmid, sowie für den letzten Liebes-
dienst der Herren Ehrenträger, und für die zahlreiche
Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unseren
herzlichsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

Von der Reise zurück
DR. ROTH
Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
PFORZHEIM Bahnhofplatz 211
(gegenüber dem Hauptbahnhof).

Benno-Pillen und Tee
sind ein vielbewährtes unschädliches Mittel bei
**Blutandrang, Kopfschmerzen, Verstopfung,
Hämorrhoiden, Fettleibigkeit.**
Nur echt mit dem Bild des heiligen Benno.
Preis für Pillen Mk. 1.50. für Tee Mk. 2.— die Schachtel
zu haben in allen Apotheken.

Eine 3-jährige
Ziege
steht dem Verkauf aus
Schradl, Ww., Althengstett.
Landwirte!
Zur Bekämpfung von
Krankheiten der Schweine,
pec. Krampf und Rotlauf,
zur Mäzucht und Erhaltung
eines gesunden Tier-
bestandes gebraucht einzig
und allein die tüchte
**Hirsch-Universal-
Komposition.**
Niederlage in der
Neuen Apotheke Calw.
**Das „Calwer Tagblatt“
kann jederzeit bestellt werden.**

Guterhaltene
Ziehharmonika
zweireihig, sowie einen 4 Mon te
alten
Halb-Hund
hat billigst zu verkaufen.
Karl Steimle jun.
Liebelsberg.
Stimmzheim.
Eine ältere, fehlerfreie, gute
Schaff-
Ruh
38 Wochen trächtig, hat zu ver-
kaufen
Jakob Dürr, Bauer.
Stammheim.
Eine gute
Rug-
Ruh
steht dem Verkauf aus
Wilhelm Schumacher.

Religiöse Vorträge
in der Kirche zu Hirsau
am Sonntag, den 16. November
Redner: **Heinr. Paul,**
Missionsinspektor und Leiter der Südd. Zeltmission.
Themata:
Sonntag nachmittags 4 Uhr: **Mene-Tekel.**
" abends 8 Uhr: **Die gewaltige Sprache
der Gegenwart.**

**Die
Gesundheitslehre
für jeden Menschen**
hat zwei Grundgebote.
Erstens:
Sich vor Krankheit schützen.
Zweitens:
Krankheiten rasch beseitigen.
Der Schutz vor Krankheiten
besteht darin, daß man alle
ungefunden und giftigen
Säfte vom Körper fernhält.
Haben sie sich doch in den
Körper eingeschlichen, dann
sind sie so rasch als möglich be-
seitigen. Beides kann ge-
schehen durch den

**Wohlmuth'schen
elektro-galvanischen
Heilapparat**
(Marke Geveco).
der die Krankheiten ver-
schiedenster Art, Nerven-
erkrankungen, Erkrankungen
der Atmungsorgane, Njhas,
Gicht heilt, was von
mehr als 14000 Familien
anerkannt wird. Verlangen
Sie die belehrenden Druck-
schriften von uns oder unserm
Vertreter.
G. Wohlmuth & Co.
Fabrik electro-galv.
Heilapparate,
Konstanz,
Kreuzlingerstraße.
Alleinvertriebung:
**Theo Glauner,
Freudenstadt.**

Alle
**Sichtleidende
und
Rheumatiker**
können durch Böhlers Natur-
mittel von ihren Qualen u. Schmer-
zen befreit werden. Vorrätig:
Hirsch-Apotheke, Stuttgart,
Apotheke Metzger, Urach
Hauptverband: Jakob Böhler
Urach, Espadstraße 22 (Wim...)


Alle Musikinstrumente
für Haus und Orchester von den
einfachsten Schülern bis zu den
feinsten Künstler-Instrumenten, al-
ter Zubehör, Saiten u. m in
reicher Auswahl empfiehlt
Musikhaus Gurth,
Pforzheim, Leopoldstr. 17
Arkaden Kiedalsch-Rohbrücke.
Großhandlung. Einzelverkauf.
Ankauf abgepielter Grammo-
phon-Platten und Bruch,
zum festgesetzten Höchstpreis von
Mk. 1.75 per kg. Ausführung
aller Reparaturen und Stimmen

**Kaufe ständig
Fleisch
von gefall. Vieh,
jeder Art,
zu Fischfutterzwecken
Ankauf amtlich erlaubt.**
H. Gropp Rohrdor-Magold
Telefon 60.

Franzbranntwein
das allerbeste
gegen **Haarausfall**
zu haben bei
**K. Genthner, Friseurgeschäft,
Bad Liebenzell.**

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit.
Ohrgeräusch, nervösen
Ohren-Schmerzen.
Glänzende Anerkennungen.
Sanitas-Depot Halle a. S. 198b

Prologin,
wirksamstes Vorbeugungsmittel
gegen Hautkrankheiten jeder Art
Erhältlich bei:
Friseur **W. Witz,**
" **W. Mitschke,**
" **G. Hamann Wwe.**
in Calw.

Hühneraugen!
Hornhaut etc. beseitigt dauernd
Ria-Balsam!
Tausendfach bewährt.
Viele Nachbestellungen.
Preis 2.75 Mk. franko.
Nur zu beziehen durch
**Hofapotheke Hechingen,
(Hohenz.)**

Ziehung 20. u. 21. Novbr.
6. Ueberlinger Münster
Geld-Lotterie
135000 Lose. 6250 Geldgew. — M.
155070
Hauptgewinne Mark:
600000
200000
100000
Bar ohne Abzug.
Ueberlinger Gold-Lose 25 P. M.
Münsterbar Gold-Lose 25 P. M.
Porto und Liste extra 50 Pfg.
In allen Lotterie-Geschäften u. durch
Eberhard Felzer
Stuttgart, Friedrichstr. 56
Postfach 8110 • Fernspr. 10113

Rohsalz
ist eingetroffen
Spar- u. Consumerverein.

KAFFEE
In billigen wie besten
Sorten, roh und jede
Woche frisch ge-
brannt empfiht
bestens **C. Serva.**

Zigaretten
100 Stück 10 Mk. gibt ab
Niez, Gräfelfing 9, b. München.
Suche einen gebrauchten
Rindervagen
mit oder ohne Gummiüberziehung.
Wer sagt die Geschäftsstelle des
Blattes.

Es ist die allerhöchste Zeit Ihre
zerrißenen Strümpfe und Socken
für den Winter richten zu lassen.
Annahmestelle für Calw und Umgebung
Heinrich Rühle, Altbürgerstr. 277.

Nähmaschinen
aus den ersten deutschen Fabriken
stammend, empfehle zu noch vorteil-
haften Preisen in den mannigfachsten
und modernsten Ausführungen, passend
für Gewerbe und Haushalt. Vorrat
etwa 100 Stück. Weltgehende Garan-
tie. — Kostenlose Anleitung. — Preislisten stehen zu Diensten.
— Besuch lohnend. —

**Jos. Kochelse, Maschinenhandlung u.
Reparatur-Werkstätte**
Bittelbronn OA. Horb, Station Bittelbronn.

Photographisches Atelier C. Fuchs, Calw
empfiehlt sich für **Vergrößerungen**
in bester Ausführung zu bek. mässigen Preisen — Telef. 87.
Sämtl. Artikel u. Arbeiten f. Liebhaberphotographen.

Achtung!
Infolge der ungünstigen Wirtschaftslage, der schlechten
Transportverhältnisse, wird sich auch die Beschaffung von Dünge-
mitteln immer schwieriger und teurer gestalten. Seht Euch vor!
Bucherer und Schieber bereisen das Land, bieten jeden
Preis für Lebensmittel, halten sie zu Spekulationszwecken
zurück und steigern dadurch indirekt die Unzufriedenheit der
städt. Bevölkerung, Arbeiter etc. — Lohnstreiks, Verkehrs-
störungen, Aufruhr und weitere Verteuerung sind die Folge
Darum verkauft zu normalen Preisen an alte bekannte Handels-
firmen.
Zur Lieferung unmittelbar an die Verbraucher kaufe ich:
**grüne und gelbe Erbsen, Linsen, Bohnen
und Vorröbft**
und liefere dagegen:
für Hülsenfrüchte die dreifache Menge **Rainit**
für Vorröbft die zweifache Menge ..
zu den den Syndikatsvorschriften entsprechenden Preisen.
Ich bitte um umgehende Angebote mit Angabe der abzu-
gebenden Menge, Lieferzeit, äußersten Preis per Pfund ab
Bahnhofstation. Sätze stelle ich
Robert Hallmayer, Stuttgart, Kriegsbergstr. 7.
Lebensmittelgroßhandlung, gegr. 1885.

**Motoren-Benzol
und Treib-Del**
sucht sofort zu kaufen
Fritz Härle, Delmühle, Stammheim.

Stärkere Birnbaumstämme
kauft jederzeit
Sägewerk Deufringen, Gg. Schusters Nachf.
Niedling & Siegel, Deufringen.

**Echter unverfälschter
Dänischer Rautobak**
ans garantiert überseeischen Tabaken. Friedensware! Tausende Nach-
bestellungen 1 Stange 1 Mk., 100 Stangen 75 Mk. 12 Probe-
stangen versende gegen Einsendung von 10 Mk. portofrei. Nach-
nahme kostet 65 Pfg. mehr.
Albert Freudentheil, Wesselsburen (Hohenz.)

**Remy-Reisstrahlen-
Stärke**
empfiehlt
Ch. Schlatterer.
An der Stuttgarterstraße ist ein
großer Garten
ohne Obsttrug, zu verpachten.
Anfragen vermittelt die Ge-
schäftsstelle des Blattes.

Ständiges Inserieren bringt Erfolg!

„Lichtspiel-Theater“

„Badischer Hof“.

Sonntag, den 16. November:
2 Sonder-Vorführungen
mit Klavier- und Violin-Begleitung.
Programm:

Eder schwarlachrote Buchstabe.
5 Akte

Milche und Mücke.
Urkomisch.

Beginn nachmittags 1/4 und abends 1/8 Uhr.
Eintrittspreise: Balkon Mk. 2.00, 1. Platz Mk. 1.50,
2. Platz Mk. 1.00.
Rauchen polizeilich verboten.

Fußball-Wettspiel

Sonntag, den 16. November 1919
F.-B. Weilderstadt II — F.-B. Calw II
auf dem Sportplatz in Hirsau. Beginn 3 Uhr.



Sonntag, den 16. November, findet
im Saale der Brauerei Dreiß
Große Tanzbelustigung
statt, wozu freundlich einladet
Joh. Proß, Tanzlehrer.
Anfang 8 Uhr. — ff. Streichmusik.

Dora Eberhardt
Wilhelm Bühler
Verlobte
Calw Cannstatt
November 1919.

40er Feier!

Alle im Jahre
1879 Geborenen
laden wir zu einer
gemeinsamen Feier
auf morgen Sonntag, den 16. ds. Mts., zu unserem Altersgenossen
ins Gasthaus z. Hirsch in Albulach
freundlichst ein. Mehrere Vierziger.

Seigentäl—Wildberg.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Donnerstag, den 20. November 1919,
stattfindenden
Hochzeits-Feier
in das Gasthaus zum „Eden“ in Wildberg
freundlichst einzuladen.
Georg Hauser,
Sohn des † Jakob Hauser, Bauer in Seigentäl.
Marie Schmälzle,
Tochter des † Gottfried Schmälzle, Schuhmacher
in Wildberg.
Kirchgang 12 Uhr.
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Gehingen.
Geschäftseröffnung u. -Empfehlung.
Einer werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung gebe ich hiermit bekannt, daß ich am hiesigen
Platz seit einigen Monaten ein
Schuh-Geschäft
eröffnet habe und empfehle mein reichhaltiges Lager in
jeder Art von Schuhwaren bestens.
Anfertigung nach Maß. Reparaturen jeder Art
werden rasch, billig und
fachmännlich ausgeführt.
Um geneigten Zuspruch höflichst bittend,
zeichnet hochachtungsvoll
Christof Sauch,
Schuhgeschäft und Reparaturwerkstätte
mit elektrischem Betrieb.
Am Lager habe ich zur Zeit:
Holzschuhe in allen Größen, **Hauschuhe**,
Segelstiefel mit Schnallen, breite Tasson,
sowie **Muster von Hauschuhen** aus russi-
chem Militärstoff mit Filz- und Ledersohlen und
mit Schafspelz gefüllt.
Auch empfehle ich meine
Gesundheits-Einlege-Sohlen, **Hühner-**
augentilger, **Schuh-Creme**, **Reffel** usw.

Achtung! Ziehharmonikas

Alle können gegen neue eingetauscht werden. Auch sind 75 Stück
gebrauchte Ziehharmonikas, sowie ein gebrauchter Grammophon,
zwei Geigen u. eine Zither billig zu verkaufen. Reparaturen werden
fortwährend angenommen u. für auswärtige Personen sofort erledigt bei
Gebrüder Hohnloser & Hohner, Ziehharmonika-
macher aus Bozen (Tirol), Porzheim, Bergstr. 27.

Statt jeder besonderen Einladung.
Hofftett—Nischalden.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Donnerstag, den 20. November
1919, im Gasthaus zur Krone in Hofftett, statt-
findenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.
Johann Georg Maft,
Sohn des Friedrich Maft, Anwalt in Hofftett.
Eva Maria Bruder,
Tochter des † Friedrich Bruder, Schreiner in Nischalden.
Kirchgang um 11 Uhr in Neuweiler.

Bodenöl
N. eingetroffen:
Möbellack,
Firniss-Ersatz (schnell trocknend),
Eisenlack, Siccativ, hellb. a. u.
Politurack, Mattierung,
Spiritusbodenlack, 1-K. Logr.-Dosen
in gelber und rötlicher Farbe,
Spirituslack schwarz,
Lederlack schwarz, Sarglack schwarz
empfiehlt
Carl Serva, Calw
Fernsprecher 120.
Stahlspläne u. Bodenwische

Lorenz Luz jr. Altensteig
TELEFON 9948
Spezialhaus für Jagdgerätschaften.
Doppelfinten - Büchsfinten,
Drillinge,
Pirsch- und Scheibenbüchsen
Revolver u. Mehrladepistolen,
Teschings,
Luftgewehre u. Zimmerstutzen,
Allerlei Munition.
Rucksäcke, Isolierflaschen, Jagdstöcke, Gamaschen,
Jagdgläser, Wildtücher, Nischfänger, Feldbestecke,
Kochapparate, Feuerzeuge u. s. w. - Mäßige Preise!
Solide Arbeit!

Großer Posten
Holzboxen
mit herausnehmbarem Metalleinsatz
40 cm lang, 38 cm breit, 19 cm hoch, gezinkt und gehobelt,
sehr stark im Holz, mit Handgriff, Charnieren und Deckschlüs-
selsverriegelung, zum 18 Mark das Stück abzugeben; nach
Preis von auswärts gegen Vorein-
sendung des Betrags oder Nachnahme.
Die Kiste ist praktisch zum Aufbewahren von Werksachen,
eignet sich aber auch zur Verwendung an Stelle eines
Koffers, sowie als Verandakiste.
Friedrich Denle, Calw.
Postcheckkonto Stuttgart Nr. 12002.

Für Besitzer von Wertpapieren!

Ab 1. Dezember dürfen gemäss Reichsverordnung
alle Zinsscheine etc.
nur noch bei solchen **Kreditgenossenschaften**,
Banken oder Sparkassen eingelöst werden, bei welchen
die Kuponsbogen hinterlegt sind sofern die Besitzer nicht
den Nachweis erbringen, dass sie ihre Wertpapiere unter
Nummernangabe beim Finanzamt (Kameralamt) ange-
meldet haben.
Die **Landw. Genossenschafts-Zentralkasse in Stuttgart**
e. G. m. b. H.
ist gerne bereit, in ihrer neu eingerichteten **Stahl-**
kammer die Aufbewahrung etc. von Kuponsbogen für
die Genossenschaftsmitglieder zu übernehmen und diese
beraten.
Die **Darlehenskassenvereine**
jeder Gemeinde erteilen nähere Auskunft.

Anfertigung
von
Corsetten
u. Leibchen
aus neuen oder gebrauchten
Stoffen.
Emilie Herion.
Empfehle
Brockmann's
Sutterkalk
Marke B,
für Vieh und Schweine d. Beste.
Friedr. Volz, Handlung,
Oberreichenbach.

Weber's
Hausbacköfen,
Koch- u. Backherde
Fleischränder
und **Dörrapparate**
sind die best-n. bewährtest-n.
Weber 80000 St. im Gebrauch!
Anton Weber, Ettingen.
(Baden).
Gr. Messingzucklampe,
für Gas, bereits neu, sowie
1 Paar Lederhandschuhe
Größe 43, preiswert zu verkaufen
Lederstraße 103.

Hans Göhwein, Calw - Bischofstr. 493.
Anfertigung feiner Herren-
und Damen-Moden
Wenden n. Ausbügeln getragener Kleider wird zu
billigen Preisen übernommen.

Nähmaschinen,
nur erstklassige Fabrikate.
Katalog und Preisliste
kostenlos.
Jakob Zipperer,
Athensstr.
Saararbeiten
fertigt rasch und billig
J. Obermatt, Friseur-Meister,
Calw.

Heirats-Gesuch.
Solider Arbeiter evang., Mitte
der 40er Jahre wünscht mit an-
ständigem
Mädchen
gleichem Alters bekannt zu wer-
den, zwecks baldiger Heirat.
Einigkeit in Landwirtschaft bevor-
zugt. Kriegswidwe mit 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Offerten mit
Bild unt. J. B. 100 an die Ge-
schäftsstelle des Blattes
Verwiegenheit zugesichert.
Neue
Fahrpläne
für den Bezirk Calw
das Stück 20 Pfg. sind in der
Geschäftsstelle des Blatt. zu haben.

Weiss,
Englands Politik
und **Entwicklung.**
Geheftet Mk. 1.60, ge-
bunden Mk. 2.40, erhältl.
in den hiesigen Buch-
handlungen.

Ihr
Most verbietet
wenn Sie ihm nicht die alt-
bewährte Huthsteiner'sche
Most- und Wein-
Gärung
zusehen. Sie macht ihn
monatelang haltbar. Allein-
verkauf nur durch
Ritter-Drogerie
Calw.